

Unterefeldhaus ohne Anschluss

SERVICE Ein Bürgerbüro für den kleinsten Stadtteil fehlt immer noch.

Von Stefan Schneider

Erkrath. Das Warten in Unterefeldhaus geht weiter. „Noch ist in Sachen Bürgerbüro keine Lösung in Sicht“, sagt Uwe Krüger, Sprecher der Stadtverwaltung. „Allerdings arbeiten wir mit Nachdruck daran, dass sich das in absehbarer Zeit endlich ändert.“

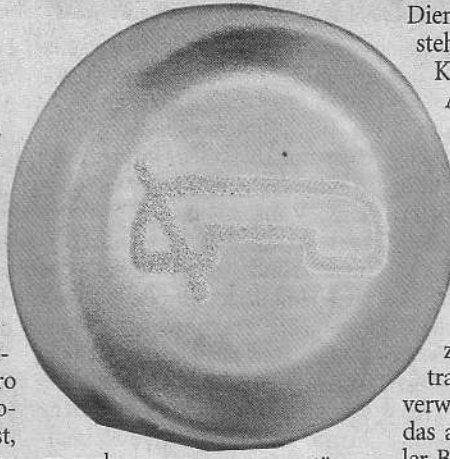
Der Wille scheint vorhanden – was fehlt, ist die Umsetzung

Während es in Alt-Erkrath im Kaiserhof und in Hochdahl die Servicestellen gibt, hat sich in Unterefeldhaus bislang nichts getan – und das, obwohl es der politische Wille sämtlicher Fraktionen ist.

Nachdem die CDU bereits im Dezember 2008 angeregt hatte, zumindest ein mobiles Büro einzurichten, das an einem Wochentag halbtags geöffnet ist, schlossen sich ein Jahr später auch SPD, Grüne und BmU dieser Meinung an.

„Bisher sind wir an den Räumlichkeiten gescheitert“, sagt Uwe

Krüger. „Schließlich brauchen wir Räume, die absolut zentral gelegen und außerdem barrierefrei sind.“ Diese Kombination sei die Krux, so der Amtsleiter, der einen Schnellschuss ausschließt. „Wenn wir in Unterefeldhaus ein Bürgerbüro einrichten, dann soll das Gan-



ze auch anständig sein. Provisorien bringen uns da nicht weiter.“

Unterdessen gab die Stadt bekannt, dass das Bürgerbüro in

Hochdahl an diesem Freitag geschlossen bleibt. Grund sind gleich drei personelle Ausfälle. „Eine Mitarbeiterin ist im Urlaub, zwei weitere Damen sind erkrankt“, sagt Krüger. „Ergo bleibt noch eine einzige Mitarbeiterin übrig. Und die kann und darf aus Sicherheitsgründen nicht alleine Dienst tun.“ Für dringende Fälle stehe aber das Bürgerbüro im Kaiserhof an der Bahnstraße in Alt-Erkrath zur Verfügung.

Zentral für Bürger, schlecht innerhalb der Verwaltung

„Das ist der Nachteil eines solchen Bürgerbüros wie am Hochdahlener Markt“, sagt Uwe Krüger. „Es ist für die Bürger zwar zentral gelegen, aber dezentral innerhalb unserer Stadtverwaltungsorganisation. Wäre das aktuell gebeutelte Hochdahlener Bürgerbüro beispielsweise im Rathaus oder am Klinkerweg untergebracht, könnte natürlich auch eine einzige Mitarbeiterin die Türen öffnen.“

WZ Ms. 01.06.2011

Verein sammelt Bürgerwünsche

STADT Unterefeldhaus aktiv lädt zu Diskussionsabend ein.

Erkrath. Spielgeräte auf dem begrünten Neuenhausplatz, Mehrgenerationenhäuser, ein Bürgertreff für Jung und Alt und ein Gewerbegebiet ohne Leerstände und verwahrloste Grundstücke sind für den Bürgerverein Unterefeldhaus-Aktiv Bestandteil realistischer Zukunftsplanung für den Stadtteil.

Um ein breites Planungsergebnis zu erhalten, lädt der Verein die Unterefeldhauser ein, aktiv zu werden, ihre Vorstellungen zu äußern und so die Chance zur Mitgestaltung ihres Stadtteils zu nutzen. In einer öffentlichen Veranstaltung am Mittwoch, 8. Juni, ab 19.30 Uhr in den Räumen des OCE am Niermannsweg 11 bis 15 (ehemaliger Bast-Bau) möchte Unterefeldhaus-Aktiv erfahren, wie die Bürger ihren Stadtteil in rund 20 Jahren sehen.

www.zukunft-erkrath.de